

WAS SO ANSTEHT

☉ Und nochmal: das Sommerfest. Am Samstag, 12. August, um 15 Uhr geht es los. Falls jemand nicht weiß, wo unsere „Station“ steht – das Sebastian-Pfeifer-Haus -, dann rufen Sie einen von uns kurz an (Nummern siehe S. 1).

☉ Afrikas Bauern kontra Blutschnabelweber: Es geht zwar um Afrika – aber das Thema ist kein Reisebericht und sicher nichts für übersensible Gemüter. Es geht vielmehr um den Kampf afrikanischer Bauern gegen Singvögel, die in unglaublich großen Schwärmen buchstäblich jedes Hirsekorn vom Halm fressen, ganze Landstriche um die Ernte und Dörfer um ihre Existenz bringen können. Und um die rigorosen Methoden zur Vogelvernichtung. Wulf Röhner berichtet. Stadthalle Bergen, Freitag, 18. 8. 2000, 19:30 h.

☉ Besuch in der Grube Messel. Hier gab es einen ärgerlichen Fehler: In unserem Jahresprogramm 2000 steht der falsche Treffpunkt – lesen Sie den Text nebenan →

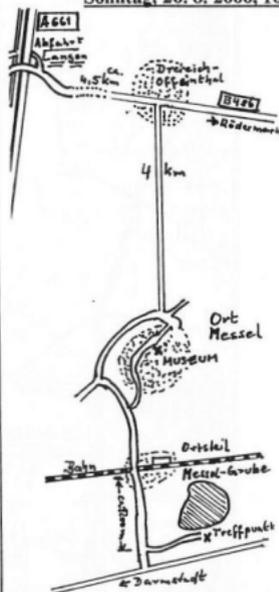
☉ Zu den Zugvögeln nach Waghäusel Die „Wagbach-Niederung“ (so heißt das NSG offiziell) besuchen wir jetzt seit etwa zehn Jahren – und eine Enttäuschung hat es noch nie gegeben. Dort in Nordbaden trifft sich vieles, was in unserer Vogelwelt Rang, Namen und Seltenheitswert hat. Wallfahrtskirche Waghäusel, 27. 8. 2000, 9 h.

☉ Über die Balz der Birkhähne berichtet Herbert Kopton mit (garantiert) exzellenten Bildern. Dia-Vortrag, Stadthalle Bergen, Freitag, 1. 9. 00, 19:30 h.

..... KORREKTUR MESSEL-EXKURSION

Leider hat sich in's Untermain-Programm der falsche Treffpunkt eingeschlichen: Nicht im Museum Messel geht's los, sondern (siehe Skizze) am

→ **Parkplatz an der Grube:
Sonntag, 20. 8. 2000, 10 h**



Bitte kommen Sie ein paar Minuten früher, denn wir müssen alle einen Haftpflichtverzicht ausfüllen. Ins Heimatmuseum kommen wir nach der Führung auch noch. Bitte denken Sie daran, dass die Führer mit einer Spende von etwa 5 DM pro Nase für ihr Museum rechnen.



Untermain aktuell 2/2000

Mitteilungen der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V., Frankfurt/M.

Zur Erinnerung

Die Sommerpause ist vorüber (ganz ohne Sommer, wie manche meinen), und auch für „Untermain“ beginnt die Herbstsaison. Und sie tut das am Samstag:

**12. August, 15 h
S.-Pfeifer-Haus**

am Berger Hang
Beim traditionellen Treff haben wir alle die Gelegenheit, z.B. allen andern mitzuteilen, wie das Wetter da war, wo wir waren. Und wie immer gibt's Kaffee und Kuchen und, und, und. Übrigens: Nicht nur die Mitglieder sind eingeladen – also trauen Sie sich ruhig!

**Korrekture zum
Besuch in Messel
s. letzte Seite →**

- **Bahn-Tunnel im Berger Hang, Schienen im Ried?**
- **ICE-Züge durch NSG und Bischofsheimer Wald?**

Das darf doch nicht wahr werden!

Geht für Bauplaner der Weg des geringsten Widerstands (noch oder wieder) durch Naturschutzgebiete?

Es ist verständlich, dass Bahn, Stadt Frankfurt, Hessen und der Bund planen, den überholten Hauptbahnhof quer zu untertunneln; sie dürfen dabei auch überlegen, welche Strecken dann wo und wie verlaufen könnten. Es erschreckt aber, dass man schon von vornherein bereit ist, den Naturschutz auf massive Weise zu verletzen.

Genau das ist hier, bei „Frankfurt 21“, der Fall – auch wenn es sich bisher nur um ein „Vorprojekt“ handelt: Wer die (auf den Innenseiten gezeigten →) Verlaufsgrenzen für eine „Osttangente“ vorgibt, zerschneidet bereits damit eines der wertvollsten Naturschutzgebiete weit und breit; es fehlt lediglich die exakte Angabe der Stelle, an der der Hang untertunnelt und das Ried zerstört werden soll.

Was tun? Weg mit diesem Plan. Es gibt sicher andere Lösungen – wenn man die Milliarden einsetzt, die der Verkauf des riesigen Schienengeländes vor dem Hauptbahnhof allen Beteiligten einbringen wird. - Wie bitte? Geld für die Natur? So war das nicht gemeint? So so. Rt

Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V., Postfach 640 163, 60355 Frankfurt / Main (Postgiro 35334-601 Ffm, BLZ 50010060) Homepage: <http://www.home-t-online.de/home/cidam/>
1. Vorsitzender: Ulrich Eidam, Feuerbachstr. 38, 60325 Ffm (069 / 72 46 37) cidam@t-online.de ;
2. Vorsitzender: Wulf Röhner, Mechtildstr. 14, 60320 Ffm (069 / 560 20 416) roehner@aol.com ;
Geschäftsführer: Stefan Wehr, Hermannstr. 27, 63069 Offenbach, stefan.wehr@frankfurt.neturf.de
(069 / 84850125); Kassierer: Peter Hill, Hermannspforte 27, 60437 Ffm (06101 / 41 571). Rt 8/00

Bahn plant Schienenstrang durchs Enkheimer Ried

Ende Mai 2000 platzte die Bombe – und es passierte nichts. Da erklärte Volker Rothenburger vom BUND laut Frankfurter Rundschau:

- Die Deutsche Bahn plant, den Berger Hang zu untertunneln und Fernverkehrszüge von Norden quer durch Ried und Bischofsheimer Wald Richtung Frankfurt Hbf zu schicken.

Reaktion von Bahn, Stadt, Land, etc. darauf:

- bis jetzt eigentlich gar keine.

Das Bahnprojekt nennt sich „Frankfurt 21“ und ist, wie die DB auf Nachfrage mitteilte, gar kein Projekt, sondern nur ein „gemeinsames Vorprojekt“. Momentan möchte man

sich da noch nicht auf Details festlegen lassen. Sehr detailliert war es in der Tat nicht, was den Teilnehmern der „Wetterauer Verkehrsgemeinschaft“ dazu vom RMV vorgestellt wurde: Zwei dicke Begrenzungsstriche für den „Untersuchungsraum“, gezogen mit Filzstift auf einer Kartenskizze DIN A4. „Wir haben versucht, das auf eine topografische Karte zu übertragen“, erläutert Stadtrat Frank aus Bad Vilbel. Dabei merkten die Vilbeler, dass ihre Nidda-Aue verloren gehen müsste; sie protestierten. (Bislang ohne Reaktion.)

Weitere „Einzelheiten“ sind den Zitaten aus der „FR“ vom 23. 5. 2000 zu entnehmen:

Projekt zerschneidet Naherholungsgebiete / „Horrorvorstellung für Mensch und Natur“

Frankfurt a.M. / Bad Vilbel. *Energetischen Widerstand kündigt der ... BUND gegen eine neue Bahntrasse zwischen Frankfurt-Ost und Bad Vilbel an. Diese so genannte Osttangente ist Bestandteil des Fernbahntunnel-Projektes Frankfurt 21, das gegenwärtig auf seine Machbarkeit hin geprüft wird.*

Ab der Wetterau-Kommune Karben soll der nördliche Fernverkehr auf der Main-Weser-Bahnstrecke nicht mehr nach Frankfurt-West, sondern östlich an Bad Vilbel-Dortel-

weil und Bergen-Enkheim vorbei nach Fechenheim geführt und über die nordmainische Linie in den geplanten Tunnel zum neuen Frankfurter Tiefbahnhof geleitet werden.

Der abgegrenzte Korridor für die Osttangente lässt nach Auffassung des BUND keine ökologisch verträgliche Trassenvariante zu. Volker Rothen-

burger, Sprecher des BUND-Arbeitskreises Stadt- und Landschaftsplanung, warnt davor, die Naherholungsgebiete östlich von Frankfurt unwieder-

bringlich zu zerschneiden und dem Lärm auszusetzen.

Dazu zählten der Wald zwischen Enkheim und Bischofsheim, das Enkheimer Ried, der Berger Hang mit seinen Obstwiesen sowie Niddatal, Wald und Streuobstwiesen bei Bad Vilbel. Rothenburger nennt das „eine Horrorvorstellung für Mensch und Natur“ ...

Er rufi die Magistrate der betroffenen Kommunen auf, klarzustellen, dass der Planungskorridor für ein solches Schienenprojekt tabu sei. ... mu

Vor fünf Jahren hatten die Untermainer und alle Freunde von Berger Hang und Enkheimer Ried Anlass zum Feiern: Nach jahrelangen Bemühungen war das NSG Enkheimer Ried endlich bis (fast) nach Bischofsheim verlängert worden, die stinkende Gülle-Rille konnte zum Tränkebach renaturiert werden. Die beiden Schilfgebiete dort, schon immer wertvoll, erholen sich wieder.

Wer mehr wüsste, könnte auch mehr zum Thema sagen. So aber bleiben die angesprochenen Naturfreunde aller Couleur bei einem entschiedenen Nein. Die Skepsis ist zu groß.

Das ist sicherlich keine gute Ausgangsbasis für die Bürgerbeteiligung in den bevorstehenden Projektschritten zur Planfeststellung. Nach Auskunft der Bahn soll das „gemeinsame Vorprojekt zur Prüfung der technischen und finanziellen Realisierbarkeit“ Ende 2000 abgeschlossen werden. Im Januar 2001 sind dann vermutlich ein paar konkrete Details zu hören - und hoffentlich naturverträglichere Varianten. Sonst rasen 2015 tatsächlich Fernbahnen durchs Ried. Und man könnte die o. ffizielle Einweihung mit der Feier zu „20 Jahre NSG-Erweiterung“ zusammenlegen. Rt

Einfach in der Mitte durch ?

